

Nachhaltige Zertifikate

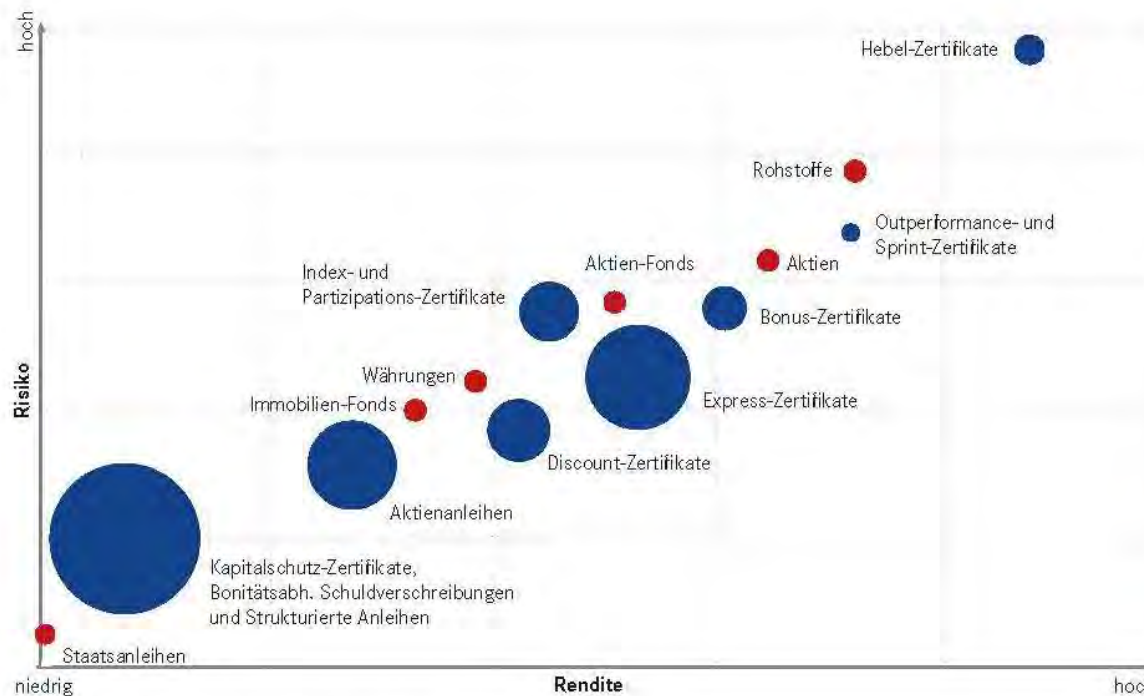
Gibt es so etwas?

Dr. Katja Kirchstein,
Finance For Future, Etage 15, lindenpartners, 23. Januar 2020

Strukturierte Wertpapiere...

- **Begriff: Zertifikate und Optionsscheine | verbriefte Derivate | strukturierte Wertpapiere (DDV Derivate-Liga: Anlageprodukte und Hebelprodukte)**
- **Vielzahl von Produkten – für jedes Risikoprofil**
- **95% der Papiere haben ein geringeres Risiko als Aktien**
- **Kosten: 1% p.a. – inklusive Vertriebsvergütung**

Rendite-Risiko-Profil von Finanzanlagen



Über 95 Prozent aller Zertifikate haben gemessen am Volumen ein geringeres Risiko als Aktien

- Zertifikatentypen nach Marktvolumen
- andere Finanzanlagen ohne Berücksichtigung des Marktvolumens

Quelle: European Derivates Group, Juli 2018

Strukturierte Wertpapiere

- **steigenden und fallenden Kursen des Basiswerts möglich**
- **Auswahl aus einer Vielzahl verschiedener Basiswerte**
- **Mit einem Produkt in eine Strategie, Branche oder Region investieren**
- **Papiere mit 100%igem Kapitalschutz oder strukturierte Anleihen sind eine eher konservative Anlageform**
- **Bei Hebelprodukten stehen hohen Gewinnchancen hohe Risiken gegenüber**

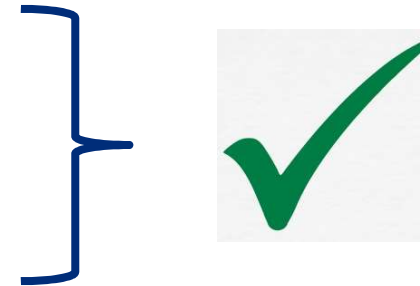
- **einen Branchenstandard für nachhaltige strukturierte Wertpapiere gibt es bis dato nicht**
 - **keine repräsentativen Erhebungen zu nachhaltigen strukturierten Wertpapieren**
 - **Markt für nachhaltige Geldanlagen dominiert von Fonds und Mandaten**

- **Zukünftig wird mit einer steigenden Nachfrage nach nachhaltigen Geldanlagen gerechnet**

Nachhaltige Zertifikate ...

Wird es so etwas geben?

Werden sich neue Standards etablieren?



→ **Wie könnte ein nachhaltiges Zertifikat standardmäßig aussehen?**

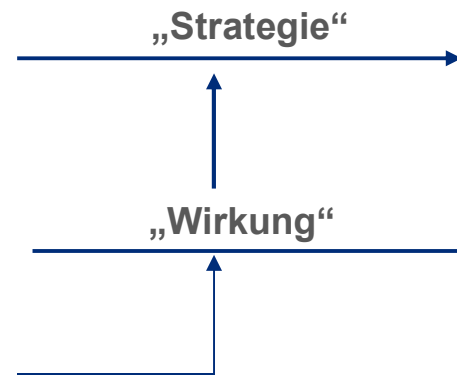


Marktumfeld

- dominiert von aktiv gemanagten Fonds unter Verwendung fünf zentraler Strategien:

- Ausschlüsse
- Best-in-Class
- Engagement

- Impact
- Integration




Regulatorisches Umfeld

- In der DisclosureVO sind grds. zwei Typen von nachhaltigen Finanzprodukten angelegt:

- Art. 8: Bewerbung ökologischer und sozialer Merkmale

- Art. 9: nachhaltige Investitionen

→ (strukturierte) Wertpapiere
NICHT im Anwendungsbereich

- (sowie Green- und Social-Bonds)

Aber:

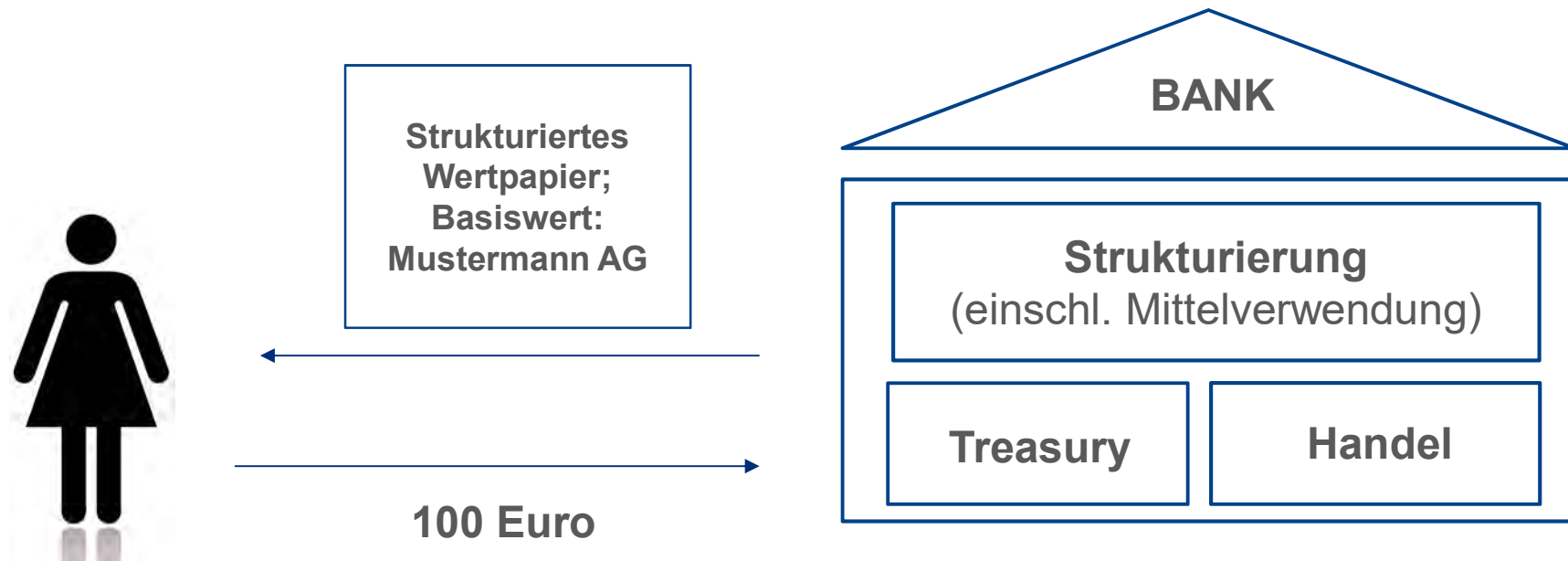
- Anforderungen an Produkthersteller (MiFID II: Product Governance)
- Anforderungen an den Vertrieb (Finanzmarktteilnehmer gemäß Art. 2 OffenlegungsVO sowie MiFID II: Suitability, Product Governance)

Herausforderung:

- Produktneutrale Übertragung mit Blick auf Anforderungen an vertreibende Stellen in einem sehr IT-lastigem Umfeld!

Antwort:

- Erweiterung des dt. Zielmarktstandards von DK, BVI und DDV um das Thema Nachhaltigkeit
- Hier werden unter Berücksichtigung der DisclosureVO (mindestens) zwei Typen nachhaltiger Produkte angelegt sein (müssen).



- **Strukturiertes WP kann z.B. aus einem Zero-Bond und einer Call Option auf die Mustermann AG bestehen**
- Sowohl die Ebene der Emittentin als auch des Basiswertes wird bei der Bewertung der Nachhaltigkeit eine Rolle spielen

Wie könnte/sollte die Nachhaltigkeit strukturierter Wertpapiere konkret bewertet werden?

- **grds. kommen sowohl qualitative als auch quantitative Indikatoren in Frage**
 - **entscheidende Level II Gesetzgebung steht noch aus**
 - **Bedeutung von externen Analysen (u.a. ESG-Ratings)?**
 - **Bedeutung von Standards und Labels?**
 - **EU Ecolabel: (Strukturierte) Wertpapiere voraussichtlich nicht im Anwendungsbereich, dafür aber Spareinlagen**
- **Wichtig: Gleichwertigkeit (nicht Gleichheit) mit anderen Finanzmarktteilnehmern und Finanzprodukten/Finanzinstrumenten**

- zahlreiche offene Auslegungsfragen mit Blick auf das Zusammenwirken von OffenlegungsVO, TaxonomieVO und MiFID II Vorgaben
 - TaxonomieVO (Art. 4α und 4β) etabliert offenbar zusätzliche Transparenzpflichten („Taxonomie-Konformität“) und nimmt Bezug auf die OffenlegungsVO (Art. 9 und 8 „*mutatis mutandi*“)
 - TaxonomieVO sieht gesonderte Transparenzpflichten für (bestimmte) Unternehmen vor (Art. 4delta):
 - Anteil des Umsatzes aus ökologisch nachhaltigen Aktivitäten
 - Anteil der Investitionen und/oder Ausgaben in Verbindung mit ökologisch nachhaltigen Investitionen
- mögliche Grundlage für die Erfüllung der Transparenzpflichten aus TaxonomieVO und OffenlegungsVO?

Anhang

Deutscher Derivate Verband (DDV)

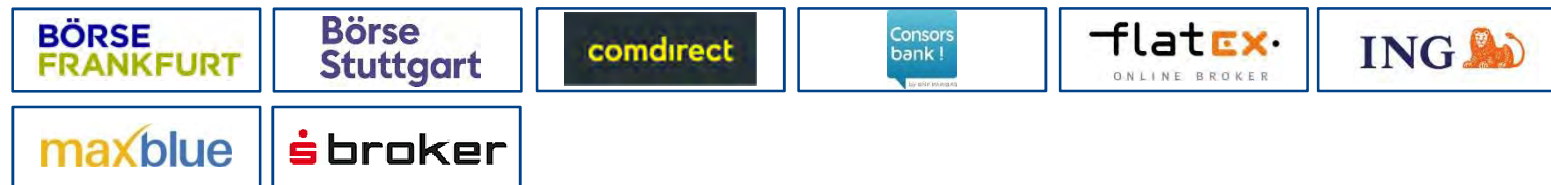
- Der Deutsche Derivate Verband ist die Branchenvertretung der 16 führenden Emittenten strukturierter Wertpapiere in Deutschland. Sie repräsentieren mehr als 90 % des Gesamtmarkts.
- 17 Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, die führenden Direktbanken sowie Finanzportale und Dienstleister zählen, unterstützen die Arbeit des Verbands. Der DDV hat Geschäftsstellen in Berlin und Frankfurt und ist mit seiner Interessenvertretung in Berlin und Brüssel aktiv.
- Der DDV ist ein Befürworter von Selbstregulierung und setzt gemeinsam mit Mitgliedern und Fördermitgliedern entsprechende Branchenstandards.

Mitglieder & Fördermitglieder

Emittenten



Börsen & Direktbanken



Weitere Fördermitglieder

